

# Siedlung Weberstrasse

Weberstrasse 12–42 (gerade)



Baujahr	1923/1924
Architekt	Adolf Kellermüller / Hans Bernoulli
Bauherrschaft	Heimstättengenossenschaft Winterthur
Eigentümerverhältnisse	<b>private Eigentümer</b>
Zone	W2/2.0 mit Sonderbauvorschriften; ohne Ergänzungsplan
Inventar- / Schutzstatus	nein
Gebäudetypen	Reiheneinfamilienhäuser
Besonderheit	Gartenseitige Waschausbauten

## Kurzbeschreibung

Zwei Zeilen von eingeschossigen Reiheneinfamilienhäuser in Ost/West-Ausrichtung am östlichen Rand des grossen Freiraums der Schule Schönengrund: die Häuser verfügen über ein Satteldach mit Aufschieblingen und Flachdachlukarnen. Optimal besonnte Gärten mit Waschausbauten, strassenseitig kleine Vorgärten beim Eingang.

## Würdigung

Die beiden Häuserzeilen sind Teil der Bernoullisiedlung Weberstrasse/Unterer Deutweg, sie gelten als eine Art «Urtyp» der drei Bernoullisiedlungen in Winterthur (Weberstrasse/Unterer Deutweg, Bachtelstrasse und Eichliacker). Ursprünglich für Arbeiter mit niedrigen Einkommen erstellt, stellen sie heute eine begehrte Wohnform mit grosszügigem privatem Freiraum dar. Die Waschausbauten bilden ein wichtiges Merkmal mit historischer Bedeutung.



## Zustand

Themen (Erläuterungen im Anhang)	heute ← →			Ziel	
	original		stark verändert	erhalten	entwickeln
Bausubstanz	■			■	
Fassaden	■			■	
Farbgebung		■		■	
Dachlandschaft	■			■	
Erschliessungszonen	■			■	
Gärten	■			■	
Innen (strukturell / Komfort)					■
Städtebauliches / architektonisches Konzept	■			■	
<b>Erhaltungsziel generell</b>				■	

# Entwicklungsmöglichkeiten

## Qualitative Anforderung: Besonders gute Gestaltung und Einordnung sowie Erhalt des Gesamtbildes der Siedlung

Entwicklungsmöglichkeiten	möglich	nicht möglich	Bemerkungen
Dämmung Seitenfassaden		■	Verlust der wertvollen originalen Architektur Wärmedämmputz generell möglich
Dämmung Stirnfassaden		■	Verlust der wertvollen originalen Architektur Wärmedämmputz generell möglich
Dämmung Dach	■		wenn Detailgestaltung gewahrt wird
Allseitig offener Autounterstand		■	
Parkplatz		■	
Besondere Gebäude / Nebengebäude		■	
Fahrradunterstand	■		max. Grösse: Fläche max. 4 m <sup>2</sup> , Höhe max. 2 m im rückwärtigen Garten unter Wahrung der Einfriedigung
Pergola	■		Pergola möglich anstelle eines Besonderen Gebäudes / Nebengebäudes
Gartenausgang			original bereits vorhanden
Balkonanbau		■	
Dachflächenfenster	■		max. Flügelmass 0,8 m <sup>2</sup> , stehend angeordnet
Lukarnen		■	original bereits vorhanden, keine weiteren ermöglichen
Solaranlagen	■		
Parabolantenne	■		
Abgasanlagen, Zu- und Abluftrohre	■		wenn möglich im bestehenden Kamin führen; senkrecht, geradlinig
Farbgebung	■		dem Bestand angleichen

### Allgemeine Bemerkungen

- Grünraum hat eine grosse räumliche Qualität (westlich, Garten hinter dem Haus)

### Literatur / Quellen

Hans-Peter Bärtschi, Ivo Pfister, **Typologisches Inventar 1992/93 Archithese 6/1983**, Seiten 36–37, 42

## Ergänzungsplan (EP)

### Verkleinerung

---

Es ist kein Ergänzungsplan vorhanden.

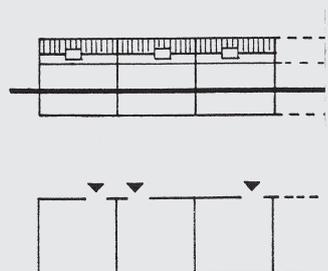




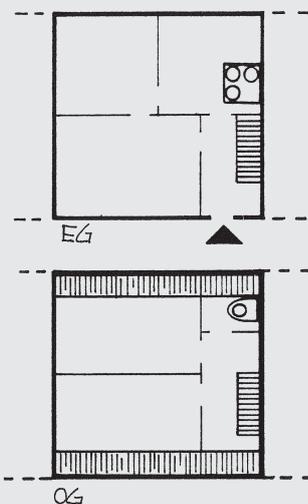
## Typische(r) Grundriss(e)

TYPOLOGISCHES INVENTAR WINTERTHURER WOHNIEDLUNGEN

ARIAS 1992

Haustypen und Erschliessungssysteme

Zu 4 Zeilen zusammengefasste Reihenein-familienhäuser (3x8 und 1x4). Massiv erbauter Kleinhaustyp, mit einem Vollgeschoss und ausgebautem Dachgeschoss, unterkellert. Einzel-Hauseingänge gegen Strassen. Steiles, biberschwanzgedecktes Satteldach mit Aufschieblingen und Flachdachlukarnen, traufständig zu den Strassen. Geschlossene Strassenfassaden. Häuser am Unt. Deutweg mit gartenseitig je einem gemeinsamen, abgeschleppten Verandadach für zwei Wohnungen, abgestützt auf Bügen und vorstehender Trennmauer. Häuser an Weberstrasse stattdessen mit gartenseitigen Waschhausvorbauten mit je zwei Waschküchen.

Wohnungstypen und -grundrisse

Unterschiedliche Besonnung der Wohnungen der beiden Zeilen, aufgrund der rechtwinkligen, auf die Strassen ausgerichteten Siedlungsanlage.

Grundrissorganisation in allen Winterthurer Häusern von Bernoulli/Keller-müller ungefähr gleich (laut archithese 6/83, S. 42): Vollgeschoss mit Vorplatz, Stube, gefangener Nebenstube und Küche. Ausgebautes Dachgeschoss mit zwei Kam-mern, WC und Abstellraum. Waschküche mit Bad im Keller (Häuser Unt. Deutweg) oder in gartenseitigem Anbau (Häuser Weber-Str.).

## Ergänzende Erläuterungen

Bausubstanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– solide massive Konstruktion, die gut erhalten ist (30 cm BN)</li> <li>– z. T. Detailveränderungen, Kaminanbauten z. T. abgebrochen</li> <li>– wenige Erweiterungsbauten in Holz</li> <li>– Welltonisolierung</li> </ul>
Fassaden	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hauptgebäude verputzt, z. T. noch original</li> <li>– Pergolaanbauten</li> <li>– Eingänge z. T. Variationen</li> </ul>
Farbgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– weitgehend original</li> <li>– Farbveränderungen könnten differenzierter sein</li> <li>– Ladenfarbe nicht mehr überall original</li> </ul>
Dachlandschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>– weitgehend original</li> <li>– vereinzelt zusätzliche Dachflächenfenstereinbauten</li> <li>– z. T. Dachsanierungen mit WD</li> <li>– steiles Biberschwanzziegeldach mit Aufschieblingen</li> <li>– Flachdachlukarnen, traufständig zu den Strassen</li> </ul>
Erschliessungszonen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– original, z. T. stark verändert</li> </ul>
Garten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– mehrheitlich original</li> </ul>
Innen (strukturell/Komfort)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ein unterkellertes Vollgeschoss und ein ausgebautes Dachgeschoss</li> </ul>
Diverses	<ul style="list-style-type: none"> <li>– z. T. original Häuser mit Doppelverglasungen, original Fensterläden</li> </ul>